



## Inhalt

- Behindertensportlerwahl
- Kanu-Verband und DBS kooperieren
- Praxis der Öffentlichkeitsarbeit
- CDU-Prominenz beim DBS
- Sportminister auf London eingestimmt
- „Paralympics Zeitung - London 2012“ im Britischen Unterhaus
- Trainingsstützpunkt in Freiburg
- Verena Bentele beendet Karriere
- WADA veröffentlicht neue ADAMS Version
- IPC vergibt den Paralympic Sport Award
- Judokas mit fünf Medaillen bei der EM
- DBS: „Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns!“
- DBS gewinnt N&M als Lizenzpartner
- DBS Intern
- Termine

## Behindertensportler des Jahres 2011 geehrt

Anna Katharina Schaffelhuber (Ski-Alpin), Gerd Schönfelder (Ski-Alpin) und die Nationalmannschaft der Basketball-Damen sind am 26. November im Deutschen Sport- und Olympiamuseum in Köln als Behindertensportler des Jahres 2011 geehrt worden.

Der Präsident des Deutschen Behindertensportverbands, Friedhelm Julius Beucher: „Wir haben eine schon erfolgreiche Nachwuchssportlerin und ein bewährtes Ski-As sowie ein konstantes Team ausgezeichnet. Damit zeigen wir die ganze Breite unseres Behindertensports. Unsere Spitzensportler/innen stehen stellvertretend für die vielen, die unter unserem Dach am Breiten- und Rehabilitationssport teilnehmen.“

Erstmals verlieh der Deutsche Behindertensportverband einen Ehrenpreis an eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, die sich in herausragender Weise für den Behindertensport eingesetzt hat. DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher überreichte ihn an Bundespräsident a.D. Horst Köhler.

Rund 300 Gäste, darunter Spitzenpolitiker, Sportler, Vertreter aus Gesellschaft und Wirtschaft, Partner und Förderer des DBS sowie Medien, nahmen an der Ehrung der Behindertensportler des Jahres 2011 teil.

Anna Katharina Schaffelhuber holte in diesem Jahr bei der Weltmeisterschaft des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) in Italien dreimal Gold im Slalom, Riesenslalom und der Super Kombination, einmal Silber im TeamEvent



Ausgabe 11/2011 | Frechen, 30. November 2011

und belegte den vierten Platz in Super-G und Abfahrt. Außerdem schaffte die 18-jährige Regensburgerin in diesem Jahr ihr Abitur.

Gerd Schönfelder gewann bei sechs Paralympics- und fünf WM-Teilnahmen insgesamt 30mal Gold. Mit 22 paralympischen Medaillen, davon 16 Goldenen, geht er als bisher erfolgreichster Teilnehmer der Paralympics in die Geschichte des Behindertensports ein. Er wurde 2010 als erster deutscher Sportler mit dem Juan Antonio Samaranch IOC Disabled Athlete Award ausgezeichnet und war bereits 2010 Behindertensportler des Jahres. Nominiert für die Behindertensportlerwahl in diesem Jahr wurde Schönfelder aufgrund seiner Erfolge bei der IPC-Weltmeisterschaft im italienischen Sestriere im Januar 2011. Mit zweimal Gold in der Königsdisziplin der Abfahrt und im Super-G sowie dreimal Silber in der Kombi, dem Slalom und im Teamwettbewerb und einer Bronzemedaille im Riesenslalom konnte der 40-jährige Oberpfälzer noch einmal sein Können eindrucksvoll unter Beweis stellen.



Für die Nationalmannschaft der Basketball-Damen um Trainer Holger Glinicki ist der EM-Titel schon fast Routine. Die Spielerinnen absolvieren ein hartes Training, denn die meisten Frauen des Teams spielen im Ligabetrieb der Herren mit, da es in Deutschland keine Frauen-Liga gibt. Sie haben es auch 2011 wieder geschafft, Europameisterinnen im Basketball zu werden. Für viele junge Spielerinnen war es der erste EM-Erfolg ihrer Karriere. Diese Damen bilden die Nationalmannschaft: Mareike Adermann (University of Wisconsin, USA), Nadine Bahr (Hamburger SV), Annabel Breuer (Ulmer Sabres), Britt Dillmann (RSV Lahn-Dill), Heike Friedrich (Mainhatten Skywheelers), Maria Kühn (SV reha Augsburg), Maya Lindholm (Hamburger SV), Marina Mohnen (Köln 99ers), Edina Müller (Hamburger SV), Gesche Schünemann (RSV Lahn-Dill), Johanna Welin (USC München), Annika Zeyen (University of Alabama, USA).

Unterstützt wurde die Veranstaltung „Behindertensportler 2011“ von den Unternehmen Otto Bock HealthCare, Deutsche Telekom, Allianz, Audi, Deutsche Bahn AG, Deutsche Lufthansa und der Bundesvereinigung Deutscher Apotheker (ABDA).

## Kanu-Verband und DBS kooperieren

Der Kanusport wird eine paralympische Sportart. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeichneten Vertreter des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) und des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) am Rande der Ehrung der Deutschen Behindertensportler 2011 am 26. November in Köln. Zum ersten Mal sollen Spitzensportler bei den Paralympischen Sommerspielen 2016 im brasilianischen Rio de Janeiro beim Paracanoeing um die Medaillen kämpfen.



„Wir freuen uns sehr, ab sofort Teil der paralympischen Familie zu sein“, sagte DKV-Präsident Thomas Konietzko: „Als erfolgreicher Sommersportverband im

Ausgabe 11/2011 | Frechen, 30. November 2011

olympischen Bereich hoffen wir, unsere Erfahrungen mit einbringen zu können und für eine positive Bilanz bei den Spielen in Rio de Janeiro beizutragen.“

Und auch beim DBS sieht man in der Kooperation große Chancen: DBS-Vizepräsident Leistungssport Karl Quade: „Kanusport für Menschen mit Behinderung hat eine lange Tradition. Ich freue mich, dass es nun endlich gelungen ist, diese Sportart auch in das Paralympische Programm zu bringen. Die Athletinnen und Athleten des Deutschen Kanu-Verbandes sind überaus erfolgreich. Diesen Erfolg wünsche ich auch den Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern mit Behinderung. Der Kooperationsvertrag zwischen den beiden Spitzenverbänden im Deutschen Olympischen Sportbund wird eine wichtige Basis für eine erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit sein.“

Bild: Ralf Kuckuck, DBS Akademie

## Praxis der Öffentlichkeitsarbeit

Zum ersten Medienworkshop trafen sich in Frechen am 11. und 12. November 20 Verantwortliche des Bundesverbands, der Fachverbände und der Sportabteilungen.

Unter der Leitung des Kommunikationsberaters Helmut Lölhöffel wurden Möglichkeiten diskutiert, die Medienpräsenz des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) und aller unter seinem Dach vereinten Organisationen zu verbessern. Die Teilnehmer/innen waren sich einig, dass durch Absprachen und Kooperationen eine größere Wirkung bei der Außendarstellung des breiten Spektrums der Sportarten für Menschen mit Behinderungen erzielt werden kann.

An der Tagung nahmen DBS-Sportdirektor Frank-Thomas Hartleb und zeitweise DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher teil. Bei der anschließenden Sitzung des DBS-Hauptvorstands sagte Beucher, es sei nötig, die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit zu stärken und zu professionalisieren. Alle Landes- und Fachverbände forderte er auf, Medienverantwortliche zu benennen. Im nächsten Jahr – nach den Paralympics – soll ein Folgeseminar stattfinden.

Bild: Ralf Kuckuck, DBS Akademie



## CDU-Prominenz beim DBS

Auf dem Gemeinschaftsstand des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) und der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) beim CDU-Parteitag in Leipzig informierte sich die CDU-Prominenz über Aufgaben und aktuelle Projekte des DBS.

Unter den Delegierten und Gästen, die das Gespräch mit Vertretern des DBS suchten, waren die Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Ursula von der Leyen, der Bundesminister der Finanzen, Wolfgang Schäuble, der Präsident des



Ausgabe 11/2011 | Frechen, 30. November 2011

Deutschen Bundestages, Norbert Lammert, der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Christoph Bergner, sowie der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Hans-Joachim Fuchtel.

Außerdem waren der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder, CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe, der sportpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Klaus Riegert, die Behindertenbeauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Maria Michalk, und der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Hubert Hüppe, zu Gast am DBS-Präsentationsstand.

Zahlreiche Delegierte und Besucher nutzen die Gelegenheit, sich unter Anleitung des Spitzenathleten Vico Merklein im Handbike auszuprobieren, darunter auch der Ministerpräsident des Gastgeberlandes Sachsen, Stanislaw Tillich, und der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, Peter Harry Carstensen.

## **Sportminister auf London eingestimmt**

Bei der Sportministerkonferenz in Weimar am 3. und 4. November stimmte der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS), Friedhelm Julius Beucher, die Sportministerinnen und -minister der Bundesländer auf die Paralympics in London ein. Gemeinsam mit dem Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Thomas Bach, wurde der Stand der Vorbereitungen der Olympischen und Paralympischen Spiele 2012 präsentiert. Beucher formulierte die Ziele des DBS für die 14. Paralympics. Zum Abschluss der Konferenz am Freitag mahnte er eine gleichwertige Behandlung von Olympischen und Paralympischen Spielen an.



„Die positive Entwicklung der paralympischen Bewegung und der Schwung aus den Spielen in Peking und Vancouver soll in London fortgesetzt und vorangetrieben werden“, sagte Beucher. „Eine Etablierung unter den weltweiten Top-Nationen im Behindertensport muss Anspruch der deutschen Mannschaft für London sein“, appellierte Beucher an die Minister in Weimar.

## **„Paralympics Zeitung - London 2012“ im Britischen Unterhaus**

Die Paralympics Zeitung/Paralympic Post ist in London angekommen. Auf Einladung von Richard Howitt, britischer Abgeordneter im Europäischen Parlament und Gavin Shuker, Abgeordneter des Britischen Unterhauses, stellten sich die Initiatoren und Macher des Zeitungsprojekts „Paralympic Post - London 2012“ am 31. Oktober 2011 im Britischen Unterhaus vor. Gäste aus Wirtschaft, Politik und Sport hatten die Gelegenheit, alles über das seit den Paralympics in Athen 2004 erfolgreiche internationale Projekt zu erfahren, bei



Ausgabe 11/2011 | Frechen, 30. November 2011

dem Schüler aus dem jeweils gastgebenden Land zusammen mit Schülern aus Deutschland die Zeitungsredaktion bilden.

Für Ann Cutcliffe, Vizepräsidentin der British Paralympic Association (BPA), und Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS), bedeutet die Partnerschaft mit der Paralympic Post eine zusätzliche Möglichkeit, die Öffentlichkeit auf den Behindertensport aufmerksam zu machen. Neben DBS und BPA ist die größte britische Lehrgewerkschaft NASUWT ebenfalls Partner der „Paralympic Post London 2012“. Im Frühjahr 2012 wird mit Unterstützung der NASUWT in Großbritannien ein landesweiter Schülerwettbewerb veranstaltet, um die britischen Schüler für die internationale Redaktion zu ermitteln.

Die deutschen Ausgaben erscheinen als „Paralympics Zeitung“ am 29. August 2012 und am 9. September 2012 jeweils als Beilage in „Der Tagesspiegel“, „Die Zeit“, und „Handelsblatt“. Die Gesamtauflage beträgt jeweils circa eine Million Exemplare und erreicht rund drei Millionen Leser in Deutschland. Der Schreibwettbewerb zur Auswahl der deutschen Mitglieder der bi-nationalen Schülerredaktion findet auch in Deutschland im Frühjahr 2012 statt.

## Paralympischer Trainingsstützpunkt in Freiburg

„Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass der Vorstand Leistungssport des DBS Ihrem Antrag auf Anerkennung als Paralympischer Trainingsstützpunkt in den Sportarten Ski Nordisch und Biathlon am Stützpunkt in Freiburg zugestimmt hat. Freiburg ist ab sofort bis zum 31.12.2014 als Paralympischer Trainingsstützpunkt des DBS in den Sportarten Ski Nordisch und Biathlon anerkannt“, so der Wortlaut des offiziellen Schreibens des DBS zur Anerkennung des OSP Freiburg als Paralympischem Trainingsstützpunkt. Die offizielle Übergabe der Anerkennungsurkunde fand am Olympiastützpunkt in Freiburg statt.



## Verena Bentele beendet Karriere

Verena Bentele beendet ihre sportliche Karriere als Langläuferin und Biathletin, der Gewinn ihrer zwölften paralympischen Goldmedaille am 20. März 2010 in Vancouver war zugleich der letzte Wettkampf auf Skiern. Zwar folgten im Sommer 2011 noch Erfolge auf dem Rad bei der Paracycling-DM und-WM, dennoch steht der Entschluss der „Bambi-Preisträgerin“ fest: „Ich musste mich nach 15 Jahren entscheiden: Entweder ich mache Profisport bis Sotschi 2014 - oder ich wähle den Berufseinstieg. Ich hatte viele gute Erlebnisse, deshalb ist es in Ordnung, wenn ich aufhöre“, sagte die DBS-Athletin.



Nach dem Abschluss ihres Studiums der Sprachwissenschaften und Pädagogik will sie sich als Personalberaterin etablieren. Zudem arbeitet sie für die Schulsportstiftung Baden-Württemberg bei der Integration behinderter Kinder

Ausgabe 11/2011 | Frechen, 30. November 2011

in den Sportunterricht. „Mir fällt dieser Schritt schon schwer, ich habe mehr als ein halbes Leben Biathlon und Langlauf gemacht“, sagte Bentele. „Aber insgesamt fühlt sich die Entscheidung richtig an, auch wenn ein bisschen Wehmut dabei ist.“

Als Botschafterin des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) will sie sich künftig vor allem für den Nachwuchs einbringen. Der DBS wünscht Verena Bentele viel Erfolg für die Zukunft und freut sich über ihr weiteres Engagement für den Behindertensport.

## WADA veröffentlicht neue ADAMS Version

Unmittelbar nach dem von der Welt Anti-Doping Agentur (WADA) für den 22. November angekündigten Start der neuen Version des Anti-Doping Administration and Management System (ADAMS 3.0) bietet die Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (NADA) weitere Athletenschulungen an. Die neue ADAMS-Version soll den Sportlern die Erfüllung Ihrer Meldepflichten erleichtern. Weitere Infos unter: [www.nada-bonn.de](http://www.nada-bonn.de)



## IPC verleiht den Paralympic Sport Award

Bei der Vollversammlung des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) vom 8. bis 11. Dezember 2012 wird der deutsche Behindertensport durch den DBS-Präsidenten Friedhelm Julius Beucher und Vize-Präsident Leistungssport Dr. Karl Quade vertreten sein. Außerdem reisen die Top-Sportler Verena Bentele und Gerd Schönfelder nach Peking. Beide Athleten sind für den „2011 Paralympic Sport Award“ nominiert und müssen sich gegen vier Konkurrenten durchsetzen. Bereits fest steht, dass Matthias Berg, DBS-Botschafter und ehemaliger Paralympics-Sieger, den „Paralympic Order Award“ für seinen langjährigen und herausragenden Einsatz im Behindertensport erhält.



## Judokas mit fünf Medaillen bei der EM

Bei den Europameisterschaften der Sehgeschädigten und Blinden in London (16.-21.11.2011) gewann die deutsche Judo Mannschaft fünf Medaillen. In gewohnter Manier und zum fünften Mal in Folge sicherte sich Ramona Brussig in der 52kg-Klasse die Goldmedaille. Im Finale bezwang sie die Türkin Kilic.

In der Klasse bis 48 kg setzte sich ihre Schwester Carmen Brussig im kleinen Finale gegen die Spanierin Garcia durch und sicherte sich Bronze. Beide Schwestern waren aufgrund ihrer Weltranglistenpunkte bereits vor diesen Wettkämpfen für die Paralympics in London 2012 qualifiziert.

Ausgabe 11/2011 | Frechen, 30. November 2011

Die dritte Medaille für die deutsche Mannschaft gewann Sebastian Junk in der 73 kg-Klasse. Erst vor einem Jahr in diese Gewichtsklasse gewechselt, setzte sich der 28-jährige gegen den Ungarn Gabor Vince durch und sicherte sich Bronze. Ebenfalls in der 73kg-Klasse startete mit dem Newcomer Nikolai Kornhaß aus Freiburg ein weiterer deutscher Athlet. Nach einem neunten Platz bei seinem WM-Debut im April steigerte er seine Leistung diesmal deutlich und wurde am Ende Fünfter.

Der amtierende Weltmeister Matthias Krieger aus Heidelberg hatte das ganze Jahr mit einer schweren Verletzung am Ellenbogen zu kämpfen und gewann dennoch die Silbermedaille. Erst im Finale musste er sich dem starken Griff des Ukrainers Kosinov geschlagen geben. Auch Krieger ist als Weltranglistenerster bereits für London 2012 qualifiziert.

Den Traum von einer ersten EM-Medaille konnte sich in der Gewichtsklasse bis 100 kg Oliver Upmann erfüllen. Das kleine Finale gewann er gegen den Türken Kudu souverän mit einem Haltegriff und qualifizierte sich damit neben dem Gewinn der Bronzemedaille ebenfalls für London 2012.

Die Mannschaft wurde von den Trainern Carmen Bruckmann und Stefan Saueressig und von Mannschaftsarzt Michael Hammer betreut.



## Heinrich Popow erhält Paralympics-Pass für London 2012

Im Rahmen der Wahl zum „Behindertensportler des Jahres 2011“ erhielt Leichtathlet Heinrich Popow symbolisch als erstes Mitglied der Deutschen Paralympischen Mannschaft den Paralympics-Pass für London 2012 aus den Händen von DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher. In den kommenden Monaten werden bei ausgewählten Veranstaltungen weitere Exemplare an die Paralympioniken überreicht. „Erster sein ist immer gut – in diesem Fall empfinde ich es natürlich gleichsam als Ehre, den Auftakt für die Vergabe der Paralympics-Pässe 2012 zu markieren“, sagte Popow, der bei der Weltmeisterschaft 2011 in Christchurch zweimal Gold holte (100m und Weitsprung).



Die Athleten der Deutschen Paralympischen Mannschaft werden seit Vancouver 2010 mit dem Paralympics-Pass ausgestattet. Gedruckt von der Bundesdruckerei ähnelt dieser dem amtlichen Ausweis, fungiert aber nicht als offizielles Reisedokument. Vielmehr enthält die paralympische Ausgabe Informationen rund um die Spiele, mit allen Wettkampfstätten sowie den wichtigsten Terminen und Ansprechpartnern. Außerdem stellen die Wirtschaftspartner des DBS den Sportlern zahlreiche Angebote und Services als Zeichen ihrer Anerkennung und Motivation zur Verfügung. Wie sein Pendant im olympischen Bereich soll der Pass als sichtbares Zeichen für die Zugehörigkeit zur Mannschaft ein stärkeres „Wir“-Gefühl unter den Athleten erzeugen. „Es freut uns sehr, dass wir die Athleten auch zu London 2012 mit

Ausgabe 11/2011 | Frechen, 30. November 2011

einem Paralympics-Pass im Gepäck auf die Reise schicken können. Möglich machen das in erster Linie unsere engagierten Partner, die sich aktiv mit ihren Angeboten beteiligen. Der Pass ist im besten Sinne ein Vorzeige-Objekt - alle Beteiligten profitieren davon“, sagte DBS-Präsident Beucher.

## **DBS Partner bei „Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns!“**

Der Deutsche Behindertensportverband e.V. (DBS) hat sich als Aktionspartner der Aktion „Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns!“ des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) angeschlossen.

„Der Beitritt zu diesem bundesweiten Netzwerk ermöglicht uns die besondere Bedeutung der Selbstbehauptung für Mädchen und Frauen mit oder mit drohenden Behinderungen sowie chronischen Erkrankungen hervorzuheben. Der jährliche ‚Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen‘ am 25. November ist Anlass, unsere Beteiligung bekannt zu geben“, sagte Annegret Müller, Beauftragte für Mädchen und Frauen im DBS. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden werde der DBS die rund 5.600 Vereine motivieren, Angebote bereitzustellen.

Die Mitmach-Aktion „Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns!“ – im Jahr 2012 startet am 3. März 2012 in Berlin. Weitere Infos finden Sie unter: [www.aktiongegengewalt.dosb.de](http://www.aktiongegengewalt.dosb.de)

## **DBS gewinnt N&M als Lizenzpartner**

Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) hat Neumann&Müller Veranstaltungstechnik (N&M) als "Lizenzpartner Deutschland" gewonnen. Die Deutsche Sport-Marketing, die als Vermarktungsagentur des DBS die Verträge verhandelt hat, vereinbarte mit dem Unternehmen darüber hinaus, dass N&M die Technik im Deutschen Haus Paralympics in London stellt und betreut.



N&M ist schon über einen längeren Zeitraum im paralympischen und olympischen Umfeld aktiv. Im Zusammenhang mit der Bewerbung Münchens um die Winterspiele 2018 in der bayerischen Landeshauptstadt war der Veranstaltungsdienstleister so genannter „Freund der Bewerbung“; dies war verbunden mit der Unterstützung durch Personal und Technik für eine Reihe von Präsentationen vor den Entscheidungsgremien des IOC.

„Bei den Bewerbungsveranstaltungen haben wir die Qualität der Technikdienstleistungen von Neumann&Müller kennengelernt. Wir freuen uns, dass durch das Engagement von N&M nun auch die Veranstaltungen des DBS hochprofessionell begleitet werden“, sagt DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher.

Ausgabe 11/2011 | Frechen, 30. November 2011

„Die Sportlerinnen und Sportler in unserem Land zeichnen sich durch exzellente Leistungen, ein hohes Qualitätsniveau, Fairplay und ein freundschaftliches Miteinander im Wettbewerb aus. Das sind Werte, für die auch N&M einsteht“, begründet Prof. Eberhard Müller, Geschäftsführer und Gesellschafter von N&M, die Unterstützung durch sein Unternehmen.

## DBS Intern

Die Geschäftsstelle des DBS ist in der Zeit vom 24.12.2011 bis zum 31.12.2011 geschlossen.

## Termine im Dezember 2011

02. – 03.12.2011	DOSB Mitgliederversammlung	Berlin
08. – 11.12.2011	IPC Vollversammlung	Peking / China

### Nationale Förderer



### Co Förderer



### Kontakt

Deutscher Behindertensportverband e.V.  
National Paralympic Committee Germany

Heike Hauf-Rintelmann  
Claudia Himmen-Merten  
Marketa Marzoli  
DBS Presse

-Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung-  
Tulpenweg 2-4  
50226 Frechen

Tel: +49 (0) 2234-6000-104  
pressestelle@dbs-npc.de  
www.dbs-npc.de

Grafisches Konzept:  
Medienfabrik Gütersloh GmbH